Aktuelle Türkei Rundschau
Zeitung für Deutsch sprechende Europäer in der Türkei
Einzige überregionale deutschsprachige Wochenzeitung aus der Türkei

Auf eine Tasse Kaffee

Freie Auswahl

Bald werden es schon drei Jahre sein, in denen wir die Gastfreundschaft der Türkei genießen dürfen. Natürlich wussten wir von Anfang an, dass wir da westeuropäische Maßstäbe für die Beurteilung dieses Landes nicht zu Grunde legen durften. Auch wenn uns die offizielle Einstufung von Experten, die zumindest partiell die Türkei als Entwicklungsland bezeichnen, zu hart erschien, müssen wir heute zugeben, dass vieles noch sehr entwicklungsfähig ist.

Wir haben gelernt, dass im Geschäftsleben immer noch orientalische Bräuche ge-pflegt werden. Als Residenten haben wir uns schnell darauf eingestellt, und das zu zahlende Lehrgeld in Grenzen gehalten. Wenn wir sicher sein wollen, einen fairen Preis genannt zu bekommen, gehen wir heute lieber in einen langweiligen Supermarkt, als in den romantischen Basar, wenn es dann diesen in seiner ursprünglichen Form überhaupt noch gibt.

Wir haben auch gelernt, dass viele türkische Geschäftsleute, die uns mit Arkadas begrüßen, nicht uns als Freund haben wollen, sondern die Freundschaft zu unserem Portemonee oder am liebsten gleich zur Kreditkarte meinen. Die sprichwörtliche Freundschaft der türkischen Mitmenschen, wird nicht lauthals angepriesen, sondern still und mit einer gewissen Zurückhaltung praktiziert.

Und noch etwas haben wir gelernt: die nahezu freie Auswahl. Jeden Tag können wir wählen, ob wir kein Wasser, keinen Strom, kein Internet oder eine Kombination von mehreren haben wollen. Stopp: ganz richtig ist diese Schilderung nicht. Denn in Wahrheit sind wir in diesem Punkt ziemlich fremd bestimmt, mal gibt es das eine, mal das andere nicht - oder die besagten Kombinationen.

Werden wir uns daran gewöhnen können, dass die Infrastruktur nicht etwas unzulänglich, sondern völlig unzureichend ist? Vielleicht, zumal sich ja noch in diesem Jahr alles grundlegend bessern wird.

Wasser werden wir in Zukunft (vielleicht) jederzeit in ausreichender Menge zur Verfügung haben, denn es wird gerade eine neue Wasserleitung gelegt. Stopp: diese Nachricht gab es auch letztes Jahr schon, als im Frühjahr mehrfach für viele Stunden das Wasser aus blieb. Aber vielleicht wird es dieses Jahr anders. Die neue Wasserleitung wird den Sommer sicherlich überleben, aber schon kündigt ein Bürgermeister an, die Stauseen seien unzureichend mit Wasser gefüllt!

Und der Strom? Da wird es überhaupt keine Probleme geben, denn es sind neue Transformatoren gekauft worden und eine neue Überlandleitung haben wir auch schon gelegt. Schade nur, dass es spätestens dann Probleme geben wird, wenn wir ein Gewitter haben und der Blitz wieder ins Stromnetz einschlägt.

Mit den Knistergeräuschen beim Telefonieren wird das wohl etwas länger dauern, aber zumindest das Internet soll deutlich besser werden, hat man uns versprochen. Denn die ausländischen Investoren werden viel Geld in das Netz und in leistungsfähige Rechner stecken, so Gott will, pardon: inşallah.

Wir haben gelernt, mit den Unzulänglichkeiten zu leben und sie zu lieben, denn sie werden uns noch lange erhalten bleiben - EU-Beitritt hin oder her!

© 2006 ATR

Für den Inhalt ist der jeweilige Verfasser bzw. Auftraggeber (bei Anzeigen) verantwortlich!